

## Aus dem Gemeindevorstand

---

An der Sitzung vom 1. Februar 2021 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

### **Departement Bau**

#### *Bauvorhaben Parzelle 627*

Einsprecher, vertreten durch einen Juristen, haben am 15. Januar 2021 ein Schreiben im Zusammenhang mit der Besichtigung der Bauauflageakten eingereicht. Nachdem eine privatrechtliche Einigung zwischen Einsprechern und den Bauherren der Stamm-parzelle 73 getroffen wurde, nimmt der Gemeindevorstand das Schreiben zur Kenntnis und gibt dazu entsprechende Antwort, nachdem auf verschiedene Punkte betreffend Gestaltung, Bewirtschaftungspflicht bei bewirtschafteten Zweitwohnungen etc. hingewiesen wurde.

#### *Parzelle 288 Revers i.S. fehlender Garagierung*

Im Rahmen der Baubewilligung für die Sanierung und Erweiterung eines Engadinerhauses im Innern, wurde festgehalten, dass die Parkierung mit 2/3 der Garagenplätze in einer unterirdischen Anordnung nicht nachgewiesen werden kann. Gestützt auf das Baugesetz wird ein Revers für die fehlenden zwei Pflichtparkplätze erlassen, um diese Garagenplätze sicherzustellen (analog Parzelle 289). Das Revers wird genehmigt und nach Rücklauf im Grundbuch Bever angemerkt.

### **Departement Bildung, Landwirtschaft und Abwasser**

#### *Schule: Anstellung einer temporären SHP*

Aufgrund einer personellen Vakanz im Lehrkörper der Gemeindeschule Bever wird Frau Monika Gubser im Lektionenlohn als schulische Heilpädagogin für den Zeitraum Januar bis Anfang Juli angestellt.

### **Departement Finanzen, Sozialwesen und Gesundheit**

#### *Sammelstelle Covid-Testungen*

Der Kanton Graubünden hat eine Vorreiterrolle bei betrieblichen Testungen inne und suchte Sammelstellen um die Covid-19-Tests der Betriebe dann gesammelt an einen Abgabeort zu bringen. Die Gemeinde hat die notwendigen Vorkehrungen getroffen, damit Betriebe, die testen wollen, ihre Testkits bei der Gemeindeverwaltung abgeben können. Diese werden vor Ort in einem blauen Sack gesammelt, beschriftet und dann zur Abgabestelle bei der RhB in Samedan transportiert.

#### *Bahnhofareal Bever: Schneeräumung / Feinräumung*

Die Gemeinde Bever sieht sich mit einem Haftpflichtfall mit der Rhätischen Bahn AG konfrontiert, nachdem eine Person am 25. Dezember 2020 an der Hausecke des Bahnhofgebäudes gestürzt ist. Die RhB stellt sich auf den Standpunkt, dass die Gemeinde Bever für die Schneeräumung besorgt ist. Zwar wird die Grobräumung durch Unternehmer der Gemeinde sichergestellt, eine eigentliche Feinräumung findet aber nicht statt (Eis entfernen, salzen, splitten etc.). Der Vertrag stammt aus dem Jahr 1999 und gibt die heutigen Gegebenheiten nicht mehr korrekt wieder. So kümmert sich beispielsweise niemand um den Vorplatz der Treppe zum Perron, obwohl dieser Platz teilweise auf einer Baurechtsparzelle liegt etc. Der Vorstand beschliesst, den Sachverhalt in Bezug auf Bahnhofareal, Schneeräumung und übrige Gesprächspunkte mit der RhB zusammenzufassen und auf einen Besprechungstermin zu drängen.

### **Departement Tourismus, Abfallentsorgung, Polizei und übrige Dienste**

#### *Brassweek Samedan: Unterstützungsgesuch*

Die Brassweek Samedan fragt nach einem Unterstützungsbetrag für die Brassweek Samedan für das 10jährige Jubiläum an. Der Brassweek Samedan wird ein Unterstützungsbeitrag für das Jahr 2021 ausgerichtet.

**Departement Verwaltung, Planung, Forst, Umwelt und Wasser**

*Revitalisierung: Besucherlenkungskonzept*

Der Gemeindevorstand stimmt dem Besucherkonzept zu und legt die Standorte der grossen Hinweistore aus Holz fest, da durch diese in die Landschaft hineingesehen werden kann und sie durchaus prominent platziert werden dürfen. Somit wird dies im BAB so beantragt (Besucherlenkungskonzept mit den drei Toren, den mobilen Stelen als Besucherlenkung und im Bereich Bevermündung mit mobilen Tafeln zu arbeiten, um das Betreten zu regeln). Das Besucherlenkungskonzept wird von der Gemeinde unterstützt, die Kosten müssen aber grossmehrheitlich durch Bund und Kanton etc. finanziert werden, der Gemeindebeitrag darf nicht über 10% der jährlichen Kosten betragen (ca. 5'000 bis 6'000).

*Teststrategie Covid-19*

Handelsverein, Hotelierverein und Bergbahnen haben der Region Maloja beantragt, dass die Gemeinden die Kosten der Testung pro Mitarbeiter von Fr. 8.50 tragen, da diese ansonsten durch die Unternehmer getragen werden müssen. Wöchentlich sollen 1000 bis 1200 Personen im Oberengadin getestet werden mit Endkosten von gegen Fr. 100'000 in der Region Maloja. Daher wurde an der Präsidentenkonferenz beschlossen, das Traktandum aufzunehmen. Die Kosten können nicht direkt über die Region laufen, sondern müssen über die Gemeinden finanziert werden. Grundsätzlich sind die Regionengemeinden aber einig, dass diese Kosten vom Bund getragen werden müssten. Der Gemeindevorstand beschliesst, die Selbstkosten der Unternehmungen der Mitarbeitertestungen von Fr. 8.50 zu übernehmen, falls der Bund dies nicht tun würde.

*Koordination Gemeindeführungsstab: Kreditantrag*

Dass Sachgeschäft zur Finanzierung der Kosten Taskforce «Corona II Engadin» wurde durch die Präsidentenkonferenz auf die lange Bank geschoben, womit dieses mit der Finanzierung erst im neuen Jahr den Weg in die Präsidentenkonferenz gefunden hat. Die Taskforce bündelt alle Informationen der Tourismusregion, koordiniert ein einheitliches Auftreten der Gemeinden mit einer «Stimme», womit diese sehr wertvoll in der nicht ganz einfachen Coronasituation ist. Der Beitrag der Gemeinde Bever an den Kosten der Oberengadiner Gemeinden von Fr. 79'500 (= ½ der Kosten, die übrigen trägt die Destination), mit anteiligen Kosten der Gemeinde Bever von ca. Fr. 2'400 wird genehmigt.

Bever, 10.02.2021rro